

BESCHLUSSVORLAGE

- öffentlich -

A.26/093/2019

STADT **SCHWABACH**



Die Goldschlägerstadt.

Sachvortragende/r	Amt / Geschäftszeichen
Stadtrechtsrat Knut Engelbrecht	Umweltschutzamt / Ed_Klimaschutz Mitbringsel

Sachbearbeiter/in: Markus Baumeister

Klimaschutz durch Abfallvermeidung; Örtliche Aktion „Mitbringsel willkommen“

Anlagen:

- 1) Flyer Aktion „Mitbringsel willkommen“
- 2) Ausschnitt Bericht Schwabacher Tagblatt

Beratungsfolge	Termin	Status	Beschlussart
Umwelt- und Verkehrsausschuss	04.12.2019	öffentlich	Beschluss

Beschlussvorschlag:

Der Sachvortrag wird zustimmend zur Kenntnis genommen.

Finanzielle Auswirkungen	Ja	X	Nein
Kosten lt. Beschlussvorschlag			
Gesamtkosten der Maßnahme davon für die Stadt			
Haushaltsmittel vorhanden?			
Folgekosten?			

I. Zusammenfassung

Mit der Aktion „Mitbringsel willkommen“ unterstützen die Stadt Schwabach und der Landkreis Roth gemeinsam Betriebe und Kunden, unnötige Verpackung einzusparen und vermehrt mitgebrachte Behältnisse zu befüllen.

II. Sachvortrag

Nach einem aktuellen Bericht des Umweltbundesamtes fielen in Deutschland 2017 rund 18,7 Mio. Tonnen Verpackungsmüll an, 3 % mehr als im Vorjahr. Pro Kopf entspricht dies durchschnittlich 226,5 kg. Der Anteil der privaten Endverbraucher stieg um 3,8 % auf umgerechnet 107 kg/Ew/a.

Zwischenzeitlich wird zwar auf EU-Ebene und Bundesebene versucht, hier gegenzusteuern. Beispiele hierfür sind das Verbot von Plastiktüten, das der Bundestag aber erst noch verabschieden muss oder ab 2021 die EU-Verbote für überflüssige Einweg-Plastikartikel. Nachdem die Verpackungsverordnung ihr Ziel der Reduzierung des Verpackungsabfalls verfehlt hat, bleibt abzuwarten ob und wie das seit 01.01.2019 in Kraft getretene Verpackungsgesetz wirkt. Dieses schreibt beispielsweise vor, dass die Entgelte, die für gut recycelbare Verpackungen anfallen, günstiger sein müssen als die für schlecht recycelbare.

Rechtliche Einflussmöglichkeiten kommunaler Gebietskörperschaften in diesem „Wirtschaftsbereich“ sind so gut wie nicht vorhanden. Eine Ausnahme bildet die in § 7 Abs. 6 der städtischen Abfallsatzung enthaltene Regelung, dass bei Veranstaltungen, die auf Grundstücken oder in Einrichtungen der Stadt durchgeführt werden, Speisen und Getränke in aller Regel nur in pfandpflichtigen, wiederverwendbaren Verpackungen und Behältnissen ausgegeben werden dürfen. Eine kommunale Einflussnahme auf das Verhalten der Verbraucher ist damit im Wesentlichen nur durch Öffentlichkeitsarbeit im Rahmen der Abfallberatung möglich.

Ein Ansatzpunkt für die Vermeidung von Verpackungsabfällen ist die Reduzierung von Verkaufsverpackungen, wie beispielsweise Tüten für Käse, Wurst oder Obst, aber auch z.B. Kaffeebecher. Erschwert werden Veränderungen hier nicht selten durch tatsächliche oder vermeintliche Vorgaben der Lebensmittelhygiene.

Um hier einen Anreiz für die Einsparung von Abfällen zu schaffen, haben die Abfallberatungen und Klimaschutzmanager/innen im Landkreis Roth und der Stadt Schwabach gemeinsam die Aktion „Mitbringsel willkommen“ gestartet. Die Aktion möchte Betriebe und Kunden ermutigen, unnötige Verpackung einzusparen und vermehrt mitgebrachte Behältnisse zu befüllen. Durch enge Einbindung der Lebensmittelüberwachung können vor Ort praktikable Lösungsmöglichkeiten zur Einsparung von Verpackungen gefunden werden. Betriebe können sich zur Aktion anmelden und erhalten die entsprechenden Materialien. Der Aufkleber mit dem neuen „Mitbringsel willkommen“- Logo signalisiert, dass in diesem Geschäft mitgebrachte Behältnisse befüllt werden. Nähere Information finden sich hierzu in den Anlagen sowie auf der Internetseite www.schwabach.de/mitbringselwillkommen.

Bereits zum Start der Aktion haben rund 30 Betriebe im Landkreis Roth und der Stadt Schwabach den „Mitbringsel willkommen!“-Aufkleber platziert. Nun sind die Kunden gefragt. Jeder kann mitmachen und mit einem verpackungsfreien Einkauf Müll vermeiden, damit das Klima schonen und das Engagement der teilnehmenden Betriebe unterstützen. Weitere Teilnehmer sind jederzeit willkommen. Neben einem positiven Imagegewinn können teilnehmende Betriebe auch Kosten für Verpackungen sparen.

Die Aktion soll auch zum Anlass genommen werden, einen erneuten Vorstoß zur weiteren Verbreitung von Mehrweg-Kaffee-Bechern zu starten.

II. Kosten

Auf die Stadt Schwabach anfallende - überschaubare - anteilige Kosten für Druck der Materialien müssen noch abgestimmt werden.